	BLM_ZG_3919,f,8
	Braunschweigisches Landesmuseum
	Wurfspeer
	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
	Holz Metall (Eisen)
	L (gesamt): 190 cm; L (Speerspitze): 12 cm; B (Speer): 2 cm; B (Speerspitze): 2,5 cm
	Einzelteil
	geschnitzt geschmiedet
	Vor 1915
/	Ernst Gütte
	Waffe
	Ethnographica
	No attribution
	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Unterhalb der dreieckigen Speerspitze schließen sich auf der linken Seite zwei und auf der rechten Seite drei Widerhaken an. Der dritte Widerhaken auf der linken Seite scheint abgebrochen zu sein. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert gewesen zu sein, der auf der anderen Seite nicht ausgetreten ist.

	1939
	08
	04
	als Schenkung
	Marie Gütte
	Ernst Gütte
• On 04. 1939 acquired through Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung at/from Marie Gütte. • Before 04. 1939 acquired through Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart at/from Ernst Gütte. • Before 25. 1914 acquired through Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart at/from von unbekannter Person.	Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
	HP
	Zehn Wurfspeere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

	Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022.
	https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/blm_zg_3919f8/